

Liebe Gemeinde,



die Jahreslosung lautet in diesem Jahr: „Siehe, ich mache alles neu.“ Aber ist neu auch immer gleich besser? Neu kann ja auch schwerer und anstrengender heißen. Eine neue Rezeptur beim Schampoo kann auch wieder mehr Schadstoffe bedeuten, einfach weil es billiger ist. Ich finde, neu ist nicht immer gleich besser. Aber das meint Gott, denke ich, auch nicht, wenn er uns diese Verheißung gibt. Denn wenn Gott eine auch schmerzhaft Veränderung vornimmt, dann kümmert er sich ebenfalls dar-

um, dass wir bei ihm geborgen bleiben. Wenn Gott an unserer Seite ist, muss uns das Neue keine Angst machen.

Wenn wir Jesus in unseren Herzen haben und ihn unseren Verstand leiten lassen, dann kann uns nichts wirklich Schlimmes passieren. Im Gegenteil, mit Gott ist „neu“ immer ein spannendes Abenteuer mit Happy End.

Eine gesegnete Frühlingszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Tatjana Eggert



So erreichen Sie mich

Pfarrerin Tatjana Eggert
Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Urlaub 02.02.–12.02.2026
Ansprechpartner im
Vertretungsfall s. Seite 16

Bitte nur noch diese Mobiltelefonnummer verwenden:

Mobiltelefon + WhatsApp:

(0176) 82135341

E-Mail: tatjana.eggert@gmail.com

.....

Gemeindebüro Mücheln/Langeneichstädt

Pfarrgasse 3, 06249 Mücheln

Tel.: (034632) 22427

Fax: (034632) 90963

E-Mail:

evpfarramtmuecheln@t-online.de

www.evkirchenmuecheln.de

neue Bürozeiten:

Montag 15.00–17.00 Uhr

Mittwoch 9.00–15.00 Uhr

Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Text zur Jahreslosung

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Der Vers passt so gut angesichts des neuen, fusionierten Kirchenkreises. Daher lade ich Sie nun ein innezuhalten und zu fragen: In welchem Zusammenhang steht der Vers und was genau meint er?

Der Spruch ist dem apokalyptischen Text der Offenbarung des Johannes entnommen. Das Buch beschreibt das Ende der Zeit in unterschiedlichen Bildern und Visionen. Als letzte Schrift im Neuen Testament bildet es mit den Erzählungen über die Erschaffung der Welt und den Anfang der Zeit einen Rahmen um die biblischen Bücher.

In den Versen zuvor schildert der Verfasser eine Vision von einem neuen Himmel und einer neuen Erde: Gott wird aus diesem Himmel herabkommen und bei den Menschen wohnen. Alle Tränen wird Gott abwischen. Leid, Geschrei, Schmerz oder Tod werden nicht mehr sein.

Was für eine Hoffnung! Was für ein Trost! Bei Trauerfeiern oder am Grab, am Ewigkeitssonntag oder einem Totengedenken auf dem Friedhof erfüllen diese Worte Trauernde immer wieder mit neuer Zuversicht und Hoffnung. Am Ende heißt es in Form der Gottesrede: „Siehe, ich mache alles neu.“ Nicht wir Menschen machen es neu, sondern Gott. Und er macht nicht irgendetwas neu. Auch nicht Weniges

oder Vieles. Er hat die Kraft alles neu zu machen. Darauf hoffen wir nicht nur am Ewigkeitssonntag. Das neue Jahr stellen wir nun auch unter dieses Hoffnungswort.

Das Bild von dem neuen Himmel und der neuen Erde, das diesem Hoffnungswort vorangestellt ist, hat der Schweizer Pfarrer Kurt Marti in einem Lied poetisch entfaltet. Es gibt Mut, dass Gottes Neumachen schon jetzt anbricht – in unserer Welt:

„Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen. (...) Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.“ (Ev. Gesangbuch, 153)

Das Neue grüßt bereits unsere Erde, wenn die Liebe unser Leben verändert. Wir brauchen nicht alles neu machen – das ist Gottes Aufgabe. Doch haben wir Teil daran: wenn die Liebe unser Leben verändert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns im neuen Kirchenkreis ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2026,

Ihre
Tanja Pilger-Janßen
Superintendentin im Ev. Kirchenkreis
Saale-Unstrut

Die neuen Gemeindekirchenräte



Manja Temmler, Uta Klein, Antje Bauer, Diana Zanner, Katja Mückenheim, Christoph Neumann, Damaris Schmalenberg und Dietrich Seidel (v.l.n.r.) bilden den neuen Kirchenrat von Mühlen.

Foto: Marcel Boje

• • • • •



Tatjana Eggert begrüßt die neuen Kirchenratsmitglieder Kathrin Reinhardt, Steffen Bönicke, Ilona Krizovensky, Dieter Heinrich, Torsten Wittusch, Axel Stöcker, Nadja Parthier, Claudia Petasch-Becker, Kerstin Herwig, Katrin Schmidt.

Foto: Christiane Maaß

Eine neue Bank

SCHMIRMA. Zwar gibt es in der kleinen Kirchengemeinde Schmirma übers Jahr gesehen wenige Gottesdienste an der Zahl, aber wenn Veranstaltungen in der expressionistisch gestalteten Dorfkirche stattfinden, dann ist es immer ein Highlight.

Das findet auch der Rotary Club Merseburg und spendete für den Kirchgarten in Schmirma eine ausgefallene Bank. Damit werden der Tag der offenen Tür oder der Karl-Völker-Geburtstag noch „besonderer“. Herzlichen Dank!!!

Tatjana Eggert

Diese außergewöhnliche Bank lädt zum Verweilen im Kirchhof ein. Foto: Christine Werther



Tor gesichert



Tor an der Kirche Oberwünsch

Foto: Axel Stöcker

OBERWÜNSCH. Endlich ist es so weit. Das Tor an der Kirche in Oberwünsch

ist nach vielen Jahren Notsicherung nun wieder standfest und sicher. Der Gemeindekirchenrat hat sich richtig ins Zeug gelegt, um alle Anforderungen vom Kirchenkreis und vom Denkmalschutz zu erfüllen und die nötigen Fördermittel einzuwerben. Doch ohne die tatkräftige Hilfe von vielen Spendern wäre es nicht gegangen. Herzlichen Dank dafür. Herzlich bedanken wollen wir uns auch bei der Firma Pietrzak und der Firma Metallbau Herrmann für die famose Zusammenarbeit und für das gut gelungene Tor. Mögen wir nun oft freudestrahlend hindurchtreten und von Gott etwas Großes erwarten. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen hinter diesem Tor.

Tatjana Eggert

Orgelsanierung



Die Orgel in Schmirma mit dem Orgelbauer
Foto: Christine Werther

SCHMIRMA. In unserer schönen Dorfkirche gibt es neben den Karl-Völker-Bildern noch ein weiteres Kleinod zu entdecken: die Orgel von Orgelbaumeister Rühlmann aus dem Jahr 1905.

Die Orgel hat 120 Jahre lang die Kirchge-

meinde treu begleitet. Der Zustand hatte sich aber seit einigen Jahren trotz kleinerer Reparaturen stetig verschlechtert. So waren wir sehr froh, dass nun endlich eine grundlegende Orgelrestaurierung beginnen konnte. Dafür hat der Kirchenkreis eine Beihilfe in Höhe von 27100 Euro zugesagt.

Den Zuschlag zur Durchführung der Arbeiten erhielt die Orgelwerkstatt Thomas Schildt aus Halle (Saale).

Die Freude war groß, als zu Weihnachten 2025 die Orgel wieder ertönte!

Hiermit herzlichen Dank an Herrn Thomas Schildt und an alle, durch deren Einsatz die Orgelrestaurierung möglich wurde!

Christine Werther

Dachschäden behoben

Im Herbst hatte es dann doch einige Sturmschäden an mehreren Kirchendächern gegeben.

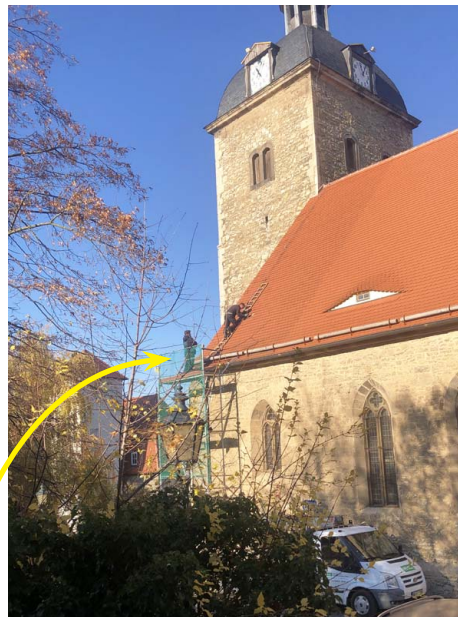
Herzlichen Dank an die eifrigen Dachdecker der Firma MHEL für die offenen Augen und das beherzte Eingreifen. Danke auch unserer Versicherung, die alle Schäden anstandslos übernommen hat.

Ich freue mich, dass wir unter diesen intakten Kirchendächern nun fröhlich in den Frühling gehen können.

Tatjana Eggert

Wie hier in St. Jakobi waren die Dachdecker zu Gange.

Foto: Tatjana Eggert



Irishes Konzert in Niedereichstädt



Das Trio um Paddy erfüllte die Kirche mit irischen Klängen. Foto: Gemeindeglieder

NIEDEREICHSTÄDT. Am 20. Dezember begeisterten „Die Greenhorns“ in der gut gefüllten Kirche St. Wenzel in Niedereichstädt das Publikum. Mit ihren Irish Folk & Pub Songs erreichten sie Ohren, Herzen und Seelen der Anwesenden und gaben interessante Einblicke in die irische (Weihnachts-) Kultur. So dauert eine irische Weihnacht beispielsweise zwölf Tage und auf keinen Fall fehlen darf ein guter irischer Whiskey und ein Guinness. Diesem Leitsatz folgend gab es zum Konzert eine besondere Spezialität zu

verkosten: Neben heißem Apfelsaft und Glühwein wurde erstmals auch heißer „St. Wenzel“, eine Kreation aus Apfelsaft, Zimt und Whiskey, ausgeteilt. Da ein leerer Magen der allgemeinen Stimmung nicht zuträglich ist, konnte man sich zuvor mit Fettkuchen und Kuchen stärken. Paddy und Co boten mit Gesang, Kontrabass, Violine und Gitarre ein kurzweiliges Programm, welches kein Auge trocken, keinen Hintern still sitzen und kein Stimmband ungeschwungen ließ.

Ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Spenden und an alle Helferinnen und Helfer, die die Veranstaltung zu einem Highlight in der diesjährigen Adventszeit machten.

Auch im neuen Jahr ist ein buntes Programm in der Niedereichstädter Kirche geplant. Seien Sie gespannt!

Nadja Parthier

Krippenspiele



Krippenspielkinder in Niedereichstädt

Foto: Christiane Maaß

Krippenspiele



Krippenspielkinder in Schnellroda/Albersroda
Foto: Liesa Weise



Krippenspielkinder in Oechlitz
Foto: Tatjana Eggert



Krippenspielkinder in St. Micheln
Foto: Markus Ulrich



Krippenspielkinder in Schmirma
Foto: Karin Eckert



Krippenspielkinder in Wünsch
Foto: Katrin Reinhardt



Krippenspieler in Mücheln St. Jakobi
Foto: Tatjana Eggert

Februar

Sonntag, 1. Februar

9.00 Uhr Albersroda (Winterkirche)

10.30 Uhr Müheln St. Jakobi

(Gemeinderaum)

Sonntag, 8. Februar

9.00 Uhr Oberwünsch (Winterkirche)

10.30 Uhr Schnellroda (Winterkirche)

Samstag, 14. Februar

18.00 Uhr Albersroda Abendläuten

„Frauen halten aus, Männer leiden“

Sonntag, 15. Februar

10.00 Uhr Obereichstädt

(Winterkirche)

14.00 Uhr Oechlitz (Winterkirche)

Sonntag, 22. Februar

9.00 Uhr Niederwünsch

(Winterkirche)

10.30 Uhr Müheln St. Micheln

März

Sonntag, 1. März

9.00 Uhr Oberwünsch (Winterkirche)

10.30 Uhr Müheln St. Jakobi

(Gemeinderaum)



Freitag, 6. März

15.00 Uhr

Weltgebetstag

„Nigeria“

Gemeindehaus

Müheln

Sonntag, 8. März

9.00 Uhr Obereichstädt

(Winterkirche)

10.30 Uhr Schnellroda (Winterkirche)

Samstag, 14. März

18.00 Uhr Abendläuten Albersroda

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr Niederwünsch

(Winterkirche)

14.00 Uhr Oechlitz (Winterkirche)

Freitag, 20. März

15.00 Uhr Goldene Hochzeit

Obereichstädt

Sonntag, 22. März

9.00 Uhr Albersroda (Winterkirche)

10.30 Uhr Müheln St. Micheln

Palmsonntag, 29. März

10.00 Uhr Oberwünsch (Winterkirche)

Vorschau

Gründonnerstag, 2. April

18.00 Uhr Andacht mit Bärlauchsup-

penessen Kirche St. Micheln

Karfreitag, 3. April

15.00 Uhr Schnellroda mit Abendmahl

17.00 Uhr Schmirma mit Abendmahl

Karsamstag, 4. April

18.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst

Müheln St. Micheln

Ostersonntag, 5. April

9.00 Uhr Niederwünsch

Strohballenhaus mit Oster-
frühstück

10.30 Uhr Mücheln St. Jakobi

Ostermontag, 6. April

9.00 Uhr Albersroda

10.30 Uhr Obereichstädt

Kirchspiel Mücheln

Gemeindehaus Mücheln, Pfarrgasse 3

Bastelkreis Dienstag, 9.30 Uhr

3. und 17. Februar /

3. und 17. März

Frauenfrühstückskreis Dienstag,

9.30 Uhr 10. Februar / 10. März

Kinderkirche Samstag, 10.00 Uhr

14. Februar / 7. März

Konfijahrgang 2025/26

Konfikurs donnerstags 18.00 Uhr

Krabbelgruppe dienstags, 9.30 Uhr

Seniorenzentrum Mücheln

Andacht Donnerstag 15.30 Uhr

19. Februar / 19. März

St. Ulrich

Frauenkreis Mittwoch 14.30 Uhr

11. Februar / 11. März

Braunsbedra

Chorprobe

montags 19.00–20.30 Uhr

Kirchenchor Mücheln/Braunsbedra

im Pfarrhaus Braunsbedra

Kirchspiel Langeneichstädt

„Zur Warte“ Friedensstr. 25

Frauenkreis Donnerstag, 14.00 Uhr

26. Februar / 26. März



.....

Tipp

Valentinstag

Am Valentinstag, den *14. Februar 19.00 Uhr* laden wir herzlich zu einem romantischen Konzertabend in die stimmungsvoll beleuchtete *Burgkirche Querfurt* ein.

Zu hören sind Liebeslieder, wie man sie auch aus dem Radio kennt – vertraute Melodien, die von Liebe, Nähe und schönen Momenten erzählen.

In einer gemütlichen, liebevollen Atmosphäre wollen wir gemeinsam einen Abend voller Musik und Herzenswärme genießen.

Ob zu zweit oder allein – alle sind willkommen, die sich von Musik berühren lassen möchten. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von Liedern verzaubern, die ans Herz gehen.

Freie Plätze in der Krabbelgruppe



ST. JAKOBI. Unsere Krabbelgruppe trifft sich jeden Dienstag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Gemeinderaum in der Pfarrgasse 3 in Müheln.

Wir krabbeln und brabbeln, singen und schwingen und freuen uns über Zuwachs. Komm mit deinem Kind vorbei und freu dich über ein kostenloses Frühstück mit einem warmen Getränk und Austausch mit Gleichgesinnten.

Fragen unter (0176) 82135341

Tatjana Eggert

Geiseltal-Chor Müheln e.V.

Weihnachtskonzert in der Schlosskirche St. Ulrich



Der Chor sang in der Kirche St. Ulrich.

Foto: Uwe Eldau

ST. ULRICH. Am dritten Adventssamstag fand unser traditionelles, festliches Weihnachtskonzert unter dem Motto: „Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“ in der Kirche zu St. Ulrich statt. Dafür hatten wir das Gotteshaus geputzt und weihnachtlich dekoriert, wie es sich gehört, mit Weihnachtsbäumen und Kerzen.

Herzlichen Dank an die Chormitglieder, die sich immer wieder dafür einsetzen.

Unterstützt wurde der „Große Chor“ von den Geiseltaler Chorkindern und Schülern der Grundschule Müheln. Ein Auftritt gemeinsam mit Kindern ist auch für uns immer wieder etwas ganz Besonderes.

Dank an Frau Seidel, die im Musikunterricht die Lieder einstudiert hat.

Wir sind froh, dass wir für unsere Konzerte regelmäßig die Schlosskirche nutzen dürfen und fühlen uns dort sehr wohl.

Danke also auch an die Verantwortlichen des Kirchspiels Müheln, die uns das ermöglichen.

Carola Steup

Geiseltal-Chor Müheln e.V.

Unter der Leitung von Bernhard Franke

Basteln für diakonische Gottesdienste 2025

ST. JAKOBI. In der Adventszeit finden in den Dörfern unseres Kirchspiels „diakonische Gottesdienste“ statt.

Seit einigen Jahren ist es Brauch, dass die Frauen des St. Jakobi Bastelkreises kleine Geschenke dafür basteln. Im November 2025 haben sich (bereits zum 4. Mal) an dieser Aktion Schülerinnen und Schüler des „Freien Gymnasiums“ Mücheln beteiligt. Die Schule organisiert einen sozialen Aktionstag und die Schülerinnen und Schüler helfen in verschiedenen Einrichtungen der Stadt, so auch bei uns.

Dieses Mal wurden Weihnachtskarten mit kleinen Anhängern (Engel, Sterne u.a.) gebastelt. Die Jugendlichen waren mit Eifer und Freude dabei, so dass 85 Karten schnell zur Vollendung kamen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die daran beteiligt waren.

Eine Frage sei mir gestattet. Warum gibt es keinen diakonischen Gottesdienst in Mücheln? Nicht alle älteren oder kranke Gemeindeglieder, die keinen Got-



85 solcher Weihnachtskarten entstanden mit helfenden Händen ganz flink.

Foto: Adelheid Rimkus

tesdienst besuchen können, leben im Pflegeheim. Sicher gibt es auch bei uns Menschen, die allein zu Hause sind. Vielleicht sollte man darüber einmal nachdenken.

Adelheid Rimkus

Glanz in der Hütte



sind, die Spuren von unserem bunten

ST. JAKOBI. Wir suchen Sie! Wir benötigen ab 1. Februar dringend eine neue Putzfee im Gemeindehaus. Wenn Sie sich nicht zu schade

Gemeindeleben zu beseitigen, dann melden Sie sich bei uns.

Das Gemeindehaus möchte zu jederzeit einladend aussehen. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe. Es gibt 60 Euro pro Monat.

Ansprechpartner siehe Seite 1.

Kinderkirche



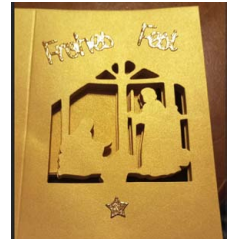
Wir wurden alle zur heiligen Lucia mit Kerzen auf dem Kopf.

Foto: Susan Kretzschmar

MÜCHELN. Im November und im Dezember beschäftigten wir uns mit zwei Heiligen. Im November hörten und spielten wir die Geschichte vom Hubertus, der sich nach einem Schicksalsschlag gänzlich von der Jagd und dem damit verbundenen Töten abwendete und nun als Schutzpatron der Jäger gilt.



Wir gestalteten ein Hubertus-Teelicht.



Die Weihnachtskarten für Holland

Passend zum Luciafest am 13. Dezember lernten wir die heilige Lucia kennen, die eine bekennende Christin war. Wir erfuhren, dass sie die brennenden Kerzen auf dem Kopf und nicht in der Hand trug, weil sie ihre Hände benötigte um ihren verfolgten Glaubensgenossen in ihren dunklen Verstecken Brot zu bringen. Jeder durfte sich dann ein eigenes Luciakränzchen basteln, das sogar leuchten kann.

Ebenso im Dezember erhielten wir Post von der holländischen Kinderkirche aus unserer Partnerstadt 's-Gravenzande. Wir gestalteten die wunderbaren Karten, die Isabell Döhler gesponsort hat, noch weiter und verschickten sie dann an unsere Freunde in der Partnergemeinde in Holland zu Weihnachten. Wir sind gespannt, wann sich die Kinder das erste Mal in Wirklichkeit treffen können.

Sandra Reinicke
Tatjana Eggert



Im Januar erfuhren wir, wie in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird. In Griechenland werden Boote geschmückt. Deshalb bastelten wir ein Boote-Mobile.
Foto: Christiane Maaß

Beherzter Einsatz



ST. JAKOBI. Jürgen Rotsch aus Mücheln hat sich erbarmt und unser in der Kinderkirche gestaltetes Mosaik endlich an die Wand gebracht.

Seit einem Jahr lag es im Gemeinderaum und wartete genau auf diesen Moment. Im Herbst 2024 hatten die Kinder es in einem Tagesprojekt zum Thema „Römisches Reich und die Bedeutung für uns Christen“ hergestellt. Es zeigt zahlreiche christliche Symbole, deren Bedeutung es nun wieder zu erkunden gilt.

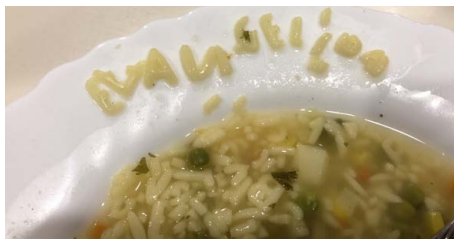
Herzlichen Dank für diese dann doch sehr zeitaufwändige Aktion. Wir werden uns die nächsten Jahre daran freuen.

Tatjana Eggert

Jürgen Rotsch packte an und brachte unser schönes Mosaik endlich an die Wand.

Foto: Tatjana Eggert

Konfirmanden



In der Suppe war „Evangelium“ versteckt.

Foto: Tatjana Eggert

Der Konfirmand Philip Schedifka hat

es tatsächlich geschafft. In seiner Buchstabensuppe hat er das Wort „Evangelium“ gefunden. Wir wissen nicht, ob die Suppe danach kalt war. Der Teller war jedenfalls leer und ein Preis winkte dem Eifrigen. Mögen wir doch öfter in unserem Alltag an die frohe Botschaft von Jesus und seine Auferstehung erinnert werden. Sie stärkt uns an Körper, Geist und Seele.

Tatjana Eggert

•••••

Schon das zweite Mal im Jahr 2025 lud uns Bäcker Sommerwerk in seine Backstube ein, um mit ihm gemeinsam Brote für einen guten Zweck zu backen. Unsere Jugendlichen investierten einen gesamten Vormittag, um anderen Jugendlichen auf der Welt etwas Gutes zu tun. Denn unsere gebackenen Brote konnten im Gottesdienst alle für einen kleinen Obolus weitergegeben werden. Dieses Geld fließt zu 100 Prozent in die Projekte von „Brot für die Welt“. Herzlichen Dank für alle Großzügigkeit und



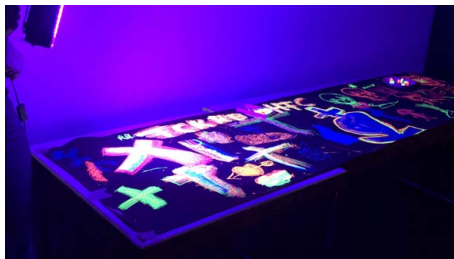
In Sommerwerks Backstube wurden Brote für einen guten Zweck gebacken.

Foto: Gabriele Schaller

Hilfe. Es war ein eindrücklicher Tag auch für uns.

Tatjana Eggert

•••••



Spezialkreide und Schwarzlicht

Foto: Tatjana Eggert

Wofür danke ich Gott und was wünsche ich mir von ihm – unter diesem Motto

haben die Konfirmanden mit unserer Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier drei Plakate mit speziellen Kreiden und dem besonderen Schwarzlicht gestaltet. Gerade zu Beginn des neuen Jahres war es gut zu hören, dass Jesus auch heute noch unser Leben beeinflussen und positiv verändern kann. Mit dem Singen christlicher Lieder und köstlicher Pizza war dieser Abend einfach unvergesslich.

Tatjana Eggert

Als christliche Gemeinschaft trauern wir um

Ursula Heinrich, geb. Feldmann
Oechlitz
gest. 09.03.1953, gest. 17.11.2025

Julius Rutter
Mücheln
geb. 19.02.1940, gest. 26.12.2025



Der nächste Gemeindebrief erscheint für zwei Monate. **Redaktionsschluss** für die Ausgabe April/Mai ist am 9. März 2026.
Ihre Einsendungen schicken Sie bitte an: sandra.reinicke@t-online.de oder Sie wenden sich ans Gemeindebüro.

Impressum

Herausgeber:

Evangelischer Pfarrbereich Mücheln-
Langeneichstädt, Pfarrgasse 3,
06249 Mücheln, Tel.: (034632) 22427,
Fax: (034632) 90963, E-Mail:
evpfarramtmuecheln@t-online.de

Redaktion:

Tatjana Eggert, Sandra Reinicke, Adel-
heid Rimkus, Claudia Petasch-Becker

Bildnachweis:

Seite 1, 9, 11, 16 www.stock.adobe.com
S. 15 www.gemeindebrief.de

Druck: Schneider Druck e.K.

Vielen Dank an die Sponsoren:

Firma MHEL

Gemeindebriefe liegen auch in der Bä-
ckerei Sommerwerk, in der Stadtinfor-
mation Mücheln und mittlerweile auch
an vielen anderen Orten aus.

Wenn Sie die Kirchengemeinden finan-
ziell unterstützen möchten, können Sie
das über folgendes Konto tun. Bitte ge-
ben Sie dafür im Verwendungszweck an,
wofür das Geld verwendet werden soll.
Wenn Sie eine Spendenbescheinigung
benötigen, schreiben Sie bitte auch ihre
Postadresse auf den Überweisungsträger.
Herzlichen Dank! Gott segne Geber und
Empfänger.

Kontoinhaber:

Kirchenkreis Merseburg

nur für Spenden:

IBAN: DE41 3506 0190 1550 1050 51

für Gebühren und Co.

IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

nur für Gemeindebeitrag

(evangelische Kreditgenossenschaft)

IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38

KD-Bank

Ansprechpartner im Vertretungsfall

Pfarrerin Gabriele Schaller

Telefon: (03443) 401821

E-Mail: gabriele.schaller@ekmd.de

Gemeindepädagogin

Roswitha Meisgeier

Telefon: (0177) 8502631

E-Mail: roswitha.meisgeier@ekmd.de



Pfarrerin Kathrin Käss

Kirchplan 2, 06268 Querfurt

Telefon: (034771) 24263

E-Mail: kathrin.kaess@ekmd.de

Ordinierte Gemeindepädagogin

Caroline Butzkies

Tränkstr. 23, 06279 Farnstädt

Telefon: (0176) 95863046

E-Mail: caroline.butzkies@ekmd.de

Kirchenkantor Jörg Ritter

Georg-Cantor-Straße 40, 06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 2037790, E-Mail: joerg.ritter@ekmd.de

Superintendentur

Superintendentin Tanja Pilger-Janßen

Evangelischer Kirchenkreis Saale-Unstrut

Domplatz 8, 06618 Naumburg

kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de

Telefon: (03445) 78 14 983

Büro Standort Merseburg bis 15. Februar

Domstraße 6, 06217 Merseburg

Telefon: (03461) 33220, Fax: (03461) 332220

Telefonseelsorge: 0800 1110111